

► BEITRÄGE FILTERN

## PORTRAITS & INTERVIEWS

Veröffentlicht am 30. April 2019

# Interview mit dem brasilianischen Künstler Rodrigo Franzão

von Claudia Eichert-Schäfer

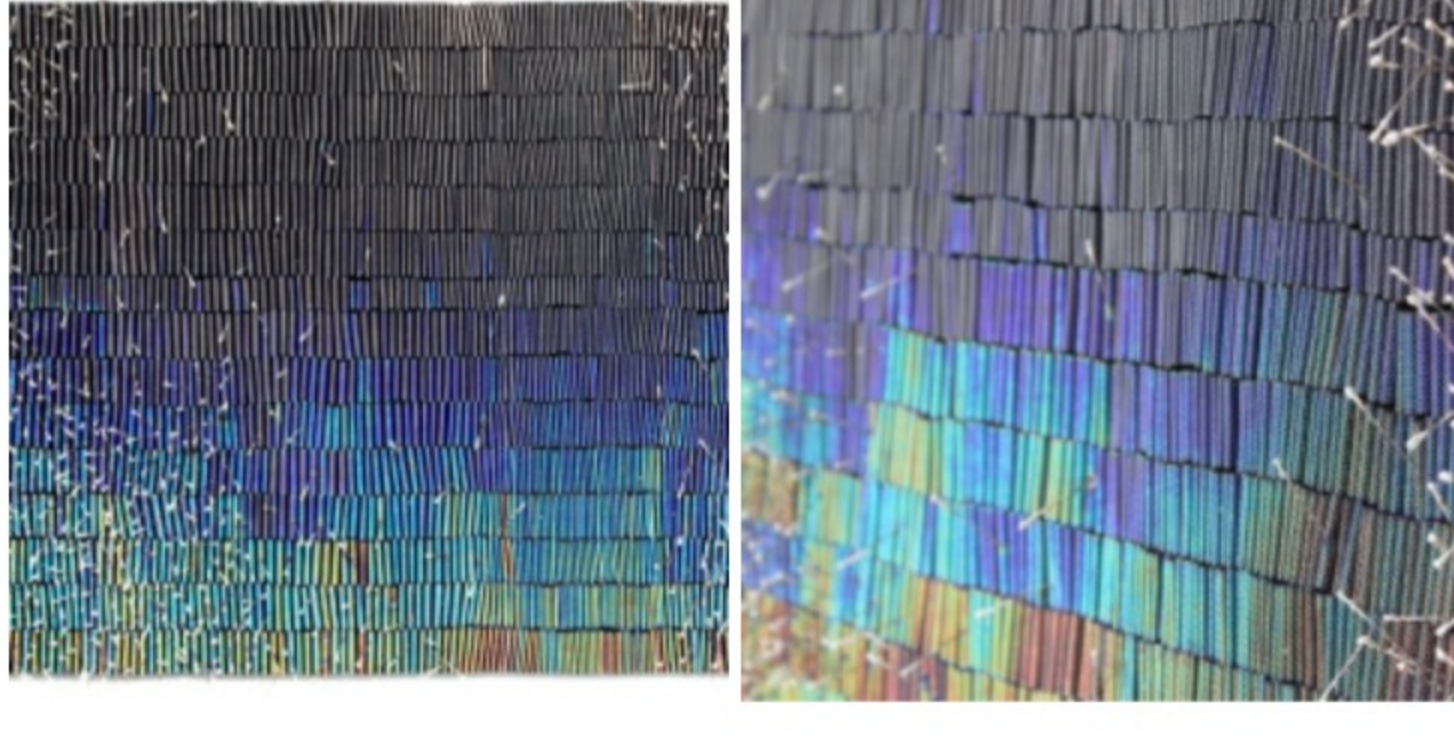


Rodrigo Franzão ist Medien- und Textilkünstler aus der Stadt Abadiânia im brasilianischen Bundesstaat Goiás. Er arbeitet in erster Linie mit textilen Materialien, Kupferdraht, Nadel und Faden, Vinylpoliacetat, Öl und Acryl. Er schafft und gestaltet geometrische Formen.

Ich fragte ihn:

*Was oder wer waren Ihre frühen Einflüsse und wie hat Ihre Erziehung Ihre Arbeit beeinflusst?*

Meine Haupteinflüsse sind Eva Hesse (sie präsentiert das Kunstwerk als Objekt, das sich in den Raum des Betrachters erstreckt), Günther Uecker (er studierte die optischen Phänomene, die den Betrachter einbinden) und Antoni Tàpies, der in einem Stil arbeitete, der als Informel bekannt wurde. Mir gefallen auch die Ideen von Robert Rauschenberg, wenn er sagt, dass es in der Malerei um die Kunst und das Leben geht und dass beides nicht geschaffen werden kann. Meine Idee zur Kunst ist es, sich einem subjektiven Stil zu nähern, der das Gefühl übersetzt, das ich in der Welt erlebt habe. Ich glaube, dass das Gefühl die Anerkennung unserer Existenz ist.

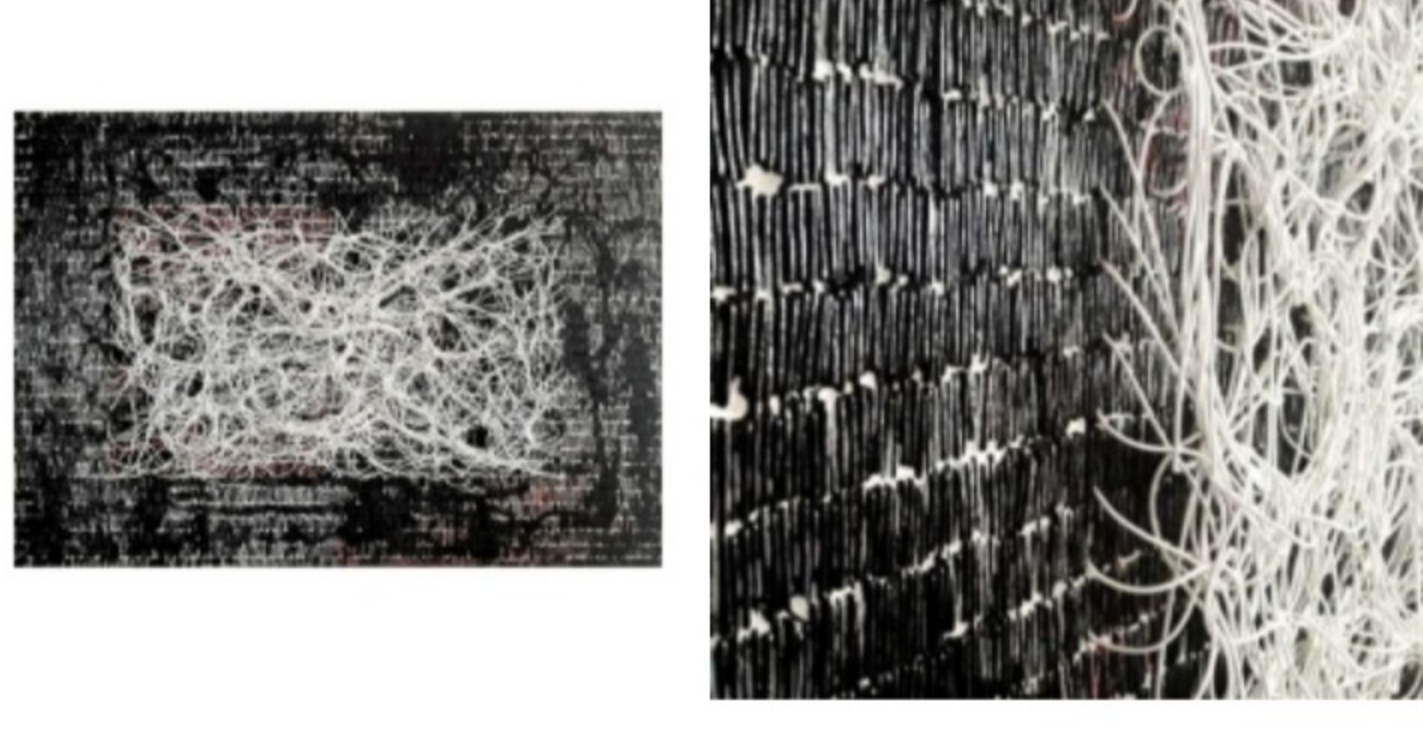


*Haben Sie eine künstlerische Ausbildung erhalten?*

Ich habe zwei Abschlüsse, einen in Kunst und einen weiteren in Sprachen, derzeit mache ich einen MBA in Kunstgeschichte und Bildkultur.

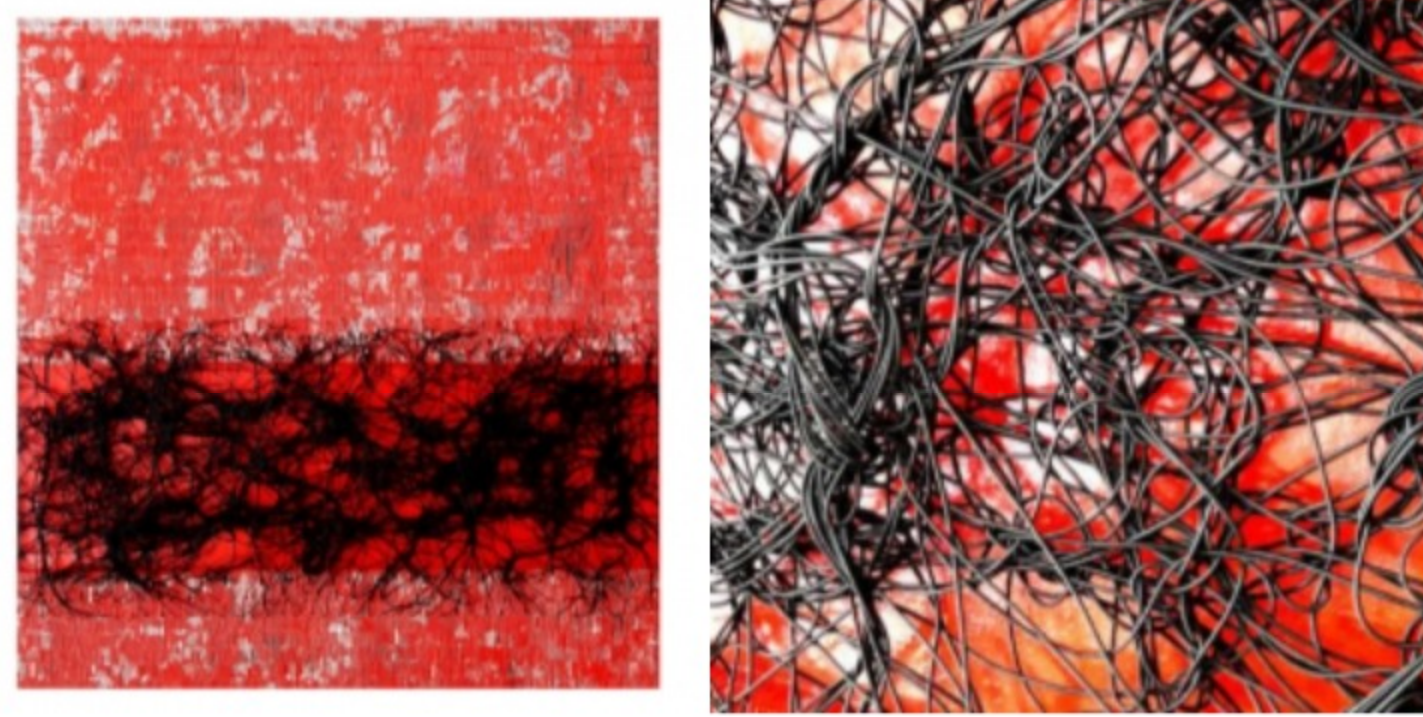
*In welcher Richtung haben Ihre künstlerischen Interessen Sie geführt?*

Ich denke darüber nach, was mit der Welt passiert und wie wir darauf reagieren, dass sie in unsere Zukunft bestimmt. Ich denke nach über den kollektiven Individualismus und das, was wir den nachfolgenden Generationen hinterlassen werden.



*Hatten Sie bzw. haben Sie irgendwelche Künstler, die Sie bewundern oder denen Sie nachzueifern möchten?*

Ich versuche nicht, einem Künstler nachzueifern. Wenn ich merke, dass meine Arbeit etwas ähnelt, das bereits geschaffen wurde, versuche ich, meine Arbeit zu ändern und darüber nachzudenken, was ich tue. Manchmal ändere ich alles, manchmal lasse ich es so, wie es ist. Inspiriert werde ich vor allem von den Werken von Eva Hesse, Günther Uecker, Antoni Tàpies, Robert Rauschenberg und anderen.



*Welches ist Ihr bevorzugtes Ausdrucksmittel?*

Ich mag die Elemente des textilen Universums. Ich finde sie flexibel, stark und voller Energie.

*Gibt es irgendwelche Techniken und Materialien, die Sie bevorzugen?*

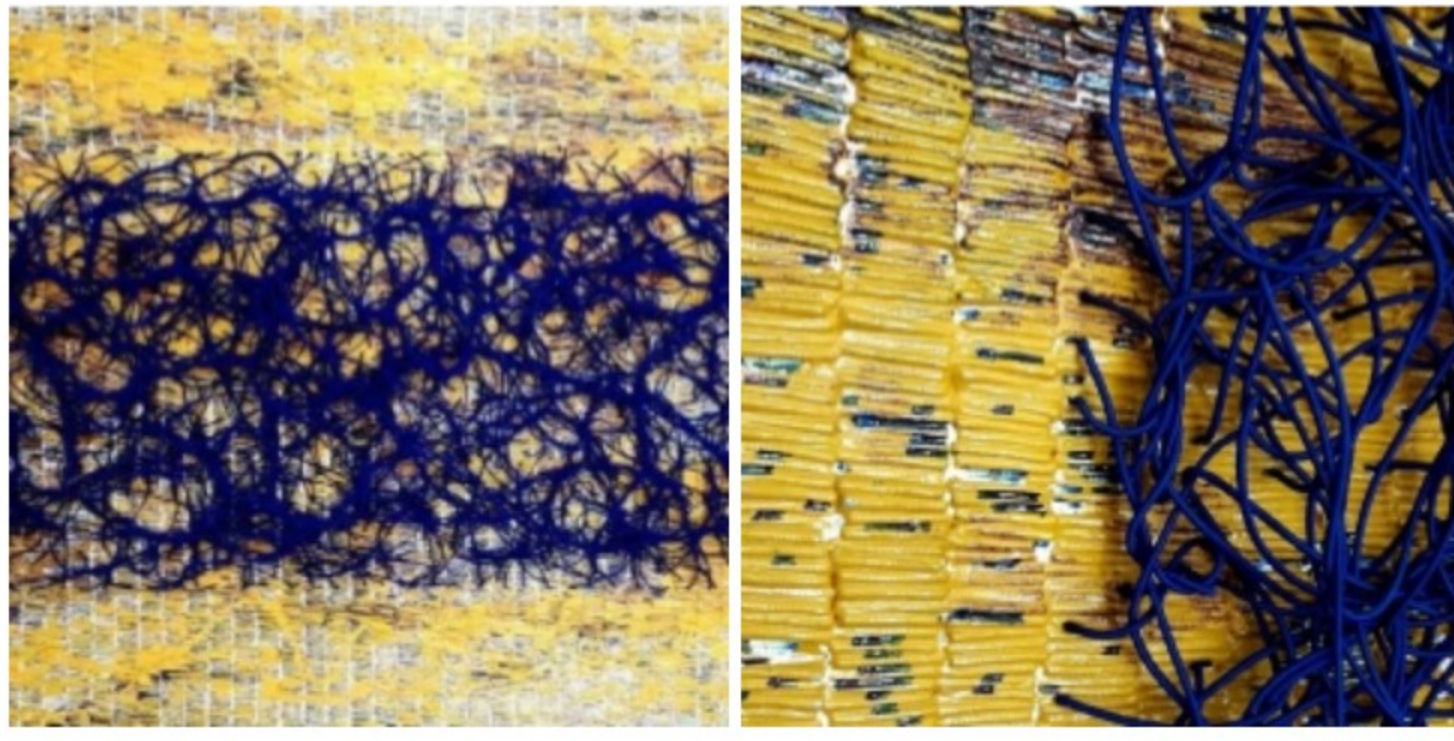
Ich arbeite mit einer Technik, bei der ich den Stoff falte und dann neu anordne. Diese Anordnung oder Gruppierung bildet die Grundlage für meine Ideen.



*Was inspiriert Sie derzeit?*

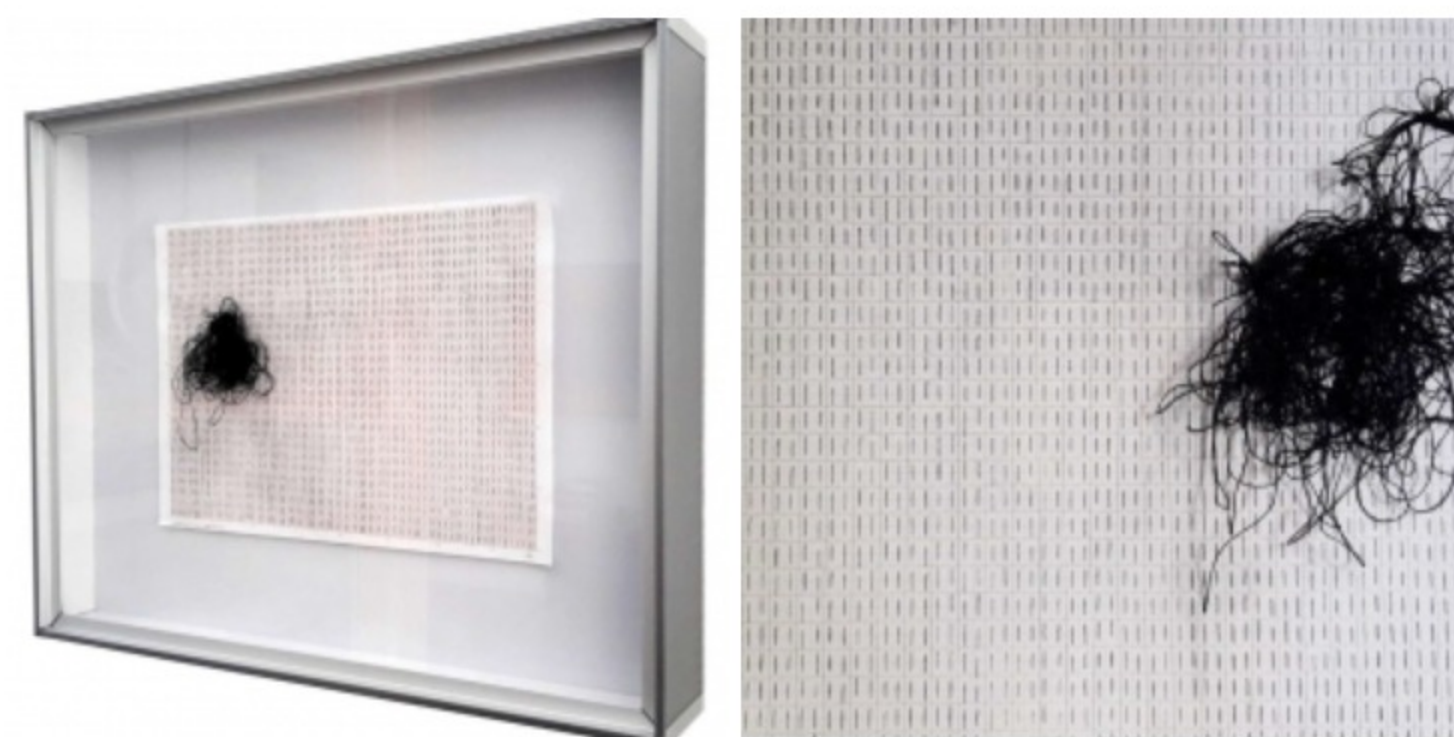
Die Welt, die Menschen, unser Verhalten. Unsere Gefühle angesichts allem, was uns passiert.

Ich versuche, meine Ideen auf der Grundlage des von Sartre, Heidegger und Nietzsche beschriebenen Existenzialismus weiterzuentwickeln.



*Wie hat sich Ihre Arbeit seit Beginn entwickelt und wie sehen Sie die Entwicklung in der Zukunft?*

Viel ändert sich von einer Stunde zur nächsten. Die Schaffenswut veranlasst mich, viele Informationen auf einmal herunterzuladen. Und schließlich muss ich alles in einer ähnlichen Sprache zusammenfassen, damit nicht viel verschwendet oder aus dem Zusammenhang gerissen wird. Ich arbeite gerne an Themen, die den Menschen als Ausgangspunkt haben.



*Könnten Sie den Prozess der Schaffung eines neuen Werkes beschreiben, von der ersten Inspiration bis zum fertigen Werk?*

Erstens suche ich nach etwas, das für den historischen Moment relevant ist, an dem ich als Bürger teilnehme. Zum Beispiel meine neue Werkreihe „Von der Epoche bis zur Mauer“, in der die Agitation des brasilianischen Volkes angesichts der schlechten Verwaltung durch die Regierung nachvollzogen wird. Viele Proteste, viel Unzufriedenheit und Unsicherheit. All diese Verstrickungen von Gefühlen, die durch „Aktion und Reaktion“ ausgelöst werden, habe ich in diese Serie übersetzt. Nachdem ich solche Elemente gefunden habe, beginne ich meine Materialforschung, ich suche nach Materialien, die energetische Schwingungen ähnlich dem historischen Moment haben. Und schließlich suche ich alles in meiner Poetik, was sich Ästhetik und Technik nähert.

[Not a valid template]

*Was war bisher Ihr stolzester Moment in Ihrer Laufbahn?*

Angesichts meiner bisherigen sehr kurzen Karriere, glaube ich, dass mein größter Stolz ist, dass meine Arbeit von verschiedenen Kulturen, insbesondere außerhalb Brasiliens, akzeptiert wird. Betrachter sind in der Lage, meine Ideen klar aufzunehmen und die Welt so zu sehen, wie ich sie aus meinen Werken sehe. Ich bin sehr stolz darauf, dass ich in meinem zweiten Jahr meiner Karriere zu einer Einzelausstellung nach New York eingeladen wurde, gefolgt von der Ukraine und Lissabon, und dass ich durch meine Arbeit außerhalb meines Landes an Aufmerksamkeit gewonnen habe.



Alle Fotos wurden von Rodrigo Franzão zur Verfügung gestellt.  
Die Adresse seiner Website lautet: <http://rodrigofranzao.com/>

KATEGORIE: Portraits & Interviews

Suche...

FOLGE UNS AUF



EIN PROJEKT DER



SCHLAGWÖRTER

Ausstellungen TEXTILE ART BERLIN Textilkunst Top-Thema Wettbewerb

NEUESTE BEITRÄGE

Bericht über die Ausstellung Technics of Hope mit Arbeiten von Ozden Dora Clow  
Bericht über den Frühling der Wollknäule im Elsass  
"Starker Stoff für bunte Bilder" im Museum August Kestner in Hannover  
Bericht über die Ausstellung Bridging Appearance im Centre Pompidou in Paris  
Bericht über die Ausstellung Sculpting the Senses von Iris van Herpen

KATEGORIEN

Buchbesprechungen  
Portraits & Interviews  
Reportagen  
Veranstaltungen

ARCHIV

März 2024  
Februar 2024  
Dezember 2023  
November 2023  
Oktober 2023  
September 2023  
August 2023  
Mai 2023  
April 2023  
März 2023  
Januar 2023  
Dezember 2022  
November 2022  
Oktober 2022  
September 2022  
August 2022  
Juli 2022  
Juni 2022  
Mai 2022  
April 2022  
März 2022  
Februar 2022  
Januar 2022  
Dezember 2021  
November 2021  
Oktober 2021  
September 2021  
August 2021  
Juli 2021  
Juni 2021  
Mai 2021  
April 2021  
März 2021  
Februar 2021  
Dezember 2020  
November 2020  
Oktober 2020  
September 2020  
August 2020  
Juli 2020  
Juni 2020  
Mai 2020  
April 2020  
März 2020  
Februar 2020  
Januar 2020  
Dezember 2019  
November 2019  
Oktober 2019  
September 2019  
August 2019  
Juli 2019  
Juni 2019  
Mai 2019  
April 2019  
März 2019  
Februar 2019  
Januar 2019  
Dezember 2018  
November 2018  
Oktober 2018  
September 2018  
August 2018  
Juli 2018  
Juni 2018  
Mai 2018  
April 2018  
März 2018  
Februar 2018  
Januar 2018  
Dezember 2017  
November 2017  
Oktober 2017  
September 2017  
August 2017  
Juli 2017  
Juni 2017  
Mai 2017  
April 2017  
März 2017  
Februar 2017  
Januar 2017  
Dezember 2016  
November 2016  
Oktober 2016  
September 2016  
August 2016  
Juli 2016  
Juni 2016  
Mai 2016  
April 2016  
März 2016  
Februar 2016  
Dezember 2015  
November 2015  
Oktober 2015  
September 2015  
August 2015  
Juli 2015  
Juni 2015  
Mai 2015  
April 2015  
März 2015  
Februar 2015  
Januar 2015  
Dezember 2014  
November 2014  
Oktober 2014  
September 2014

VORHERIGER ARTIKEL  
Interview mit Yumiko Umeda

NÄCHSTER ARTIKEL  
Interview mit der Textilkünstlerin Els van Baarle

Unsere Partner

